

Rubus pedemontanus Pinkwart

Träufelspitzen-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

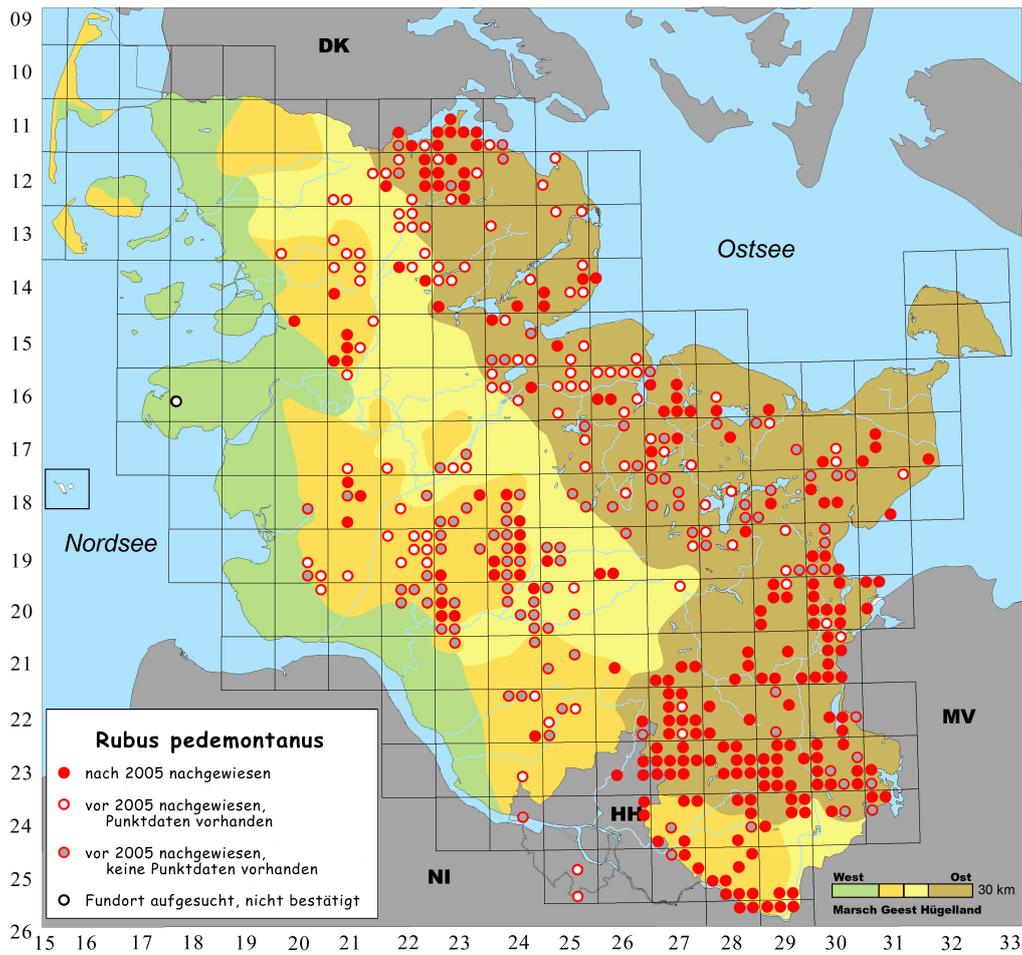
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: rundlich; niederliegend, kriechend, ± fleckig violettrot überlaufen - Behaarung: (0-)1-5 einfache Härchen pro cm Seite - Stieldrüsen: >15 ungleiche, 0,5-2(-2,5) mm lange (überwiegend um 1 mm), feine, brüchige (Drüsen-) Borsten und zarte Stieldrüsen pro cm Seite - Stacheln: zahlreich in allen Größenordnungen, größere etwa zu 10-15 pro 5 cm, mit pfriemlicher, geneigter, gerader oder etwas gebogener Spitze, bis 3-4(-5) mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 3-zählig, sehr selten auch 4-5-zählig - Behaarung: oberseits mit 15-40 Haaren pro cm², unterseits sehr spärlich behaart - Endblättchen: kurz gestielt (16-30%), aus abgerundetem oder schwach herzförmigem Grund regelmäßig elliptisch bis schwach umgekehrt eiförmig, mit scharf abgesetzter, dünner, meist etwas sicheliger, 15-25 mm langer Spitze - Serratur: fein, mit ± gleichlangen, etwas auswärts gerichteten Hauptzähnen - Seitenblättchen: meist 3-6 mm lang gestielt, fast so groß wie das Endblättchen, ebenfalls mit aufgesetzten schlanken Spitzen - Blattstiel: behaart und dicht drüsenborstig; größere Stacheln geneigt, schwach gebogen, bis 2,5(-3) mm lang, etwa zu 10-15; daneben zahlreiche (Drüsen-)Stachelchen
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: armbütig, meist mit weniger als 25, auf die oberen 5-15 cm beschränkten Blüten - Blätter: in der Spitze oder wenig darunter beginnend, die obersten lanzettlich, die unteren den Schösslingsblättern ähnlich - Achse: locker abstehend behaart, mit zahlreichen Stieldrüsen und längeren (Drüsen-) Borsten sowie einigen nadeligen, ±gebogenen, bis 2-2,5(-3) mm langen Stacheln - Blütenstiele: 15-25 mm lang, behaart, mit zahlreichen rotköpfigen, sonst blassgelblichen Stieldrüsen. Stacheln davon wenig abgesetzt, etwa zu 3-15, dünn, bis 1,5-2 mm lang - Kelchzipfel: grünlich, kurz stieldrüsiger, mit gelblichen (Drüsen-) Stachelchen, herabgeschlagen - Kronblätter: weiß, schmal spatelig bis ± elliptisch, 10-13 mm lang, 3(-4) mm breit - Staubblätter: wenig länger als die grünlichen Griffel, Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik. *R. pedemontanus* ist eine zartstachelige Art und leicht zu erkennen wegen der so gut wie konstant 3-zähligen, schlank bespitzten Blätter sowie wegen der fast kahlen, ungleichartig bestachelten und drüsenreichen Schösslinge und der auffällig schmalen, weißen Kronblätter.

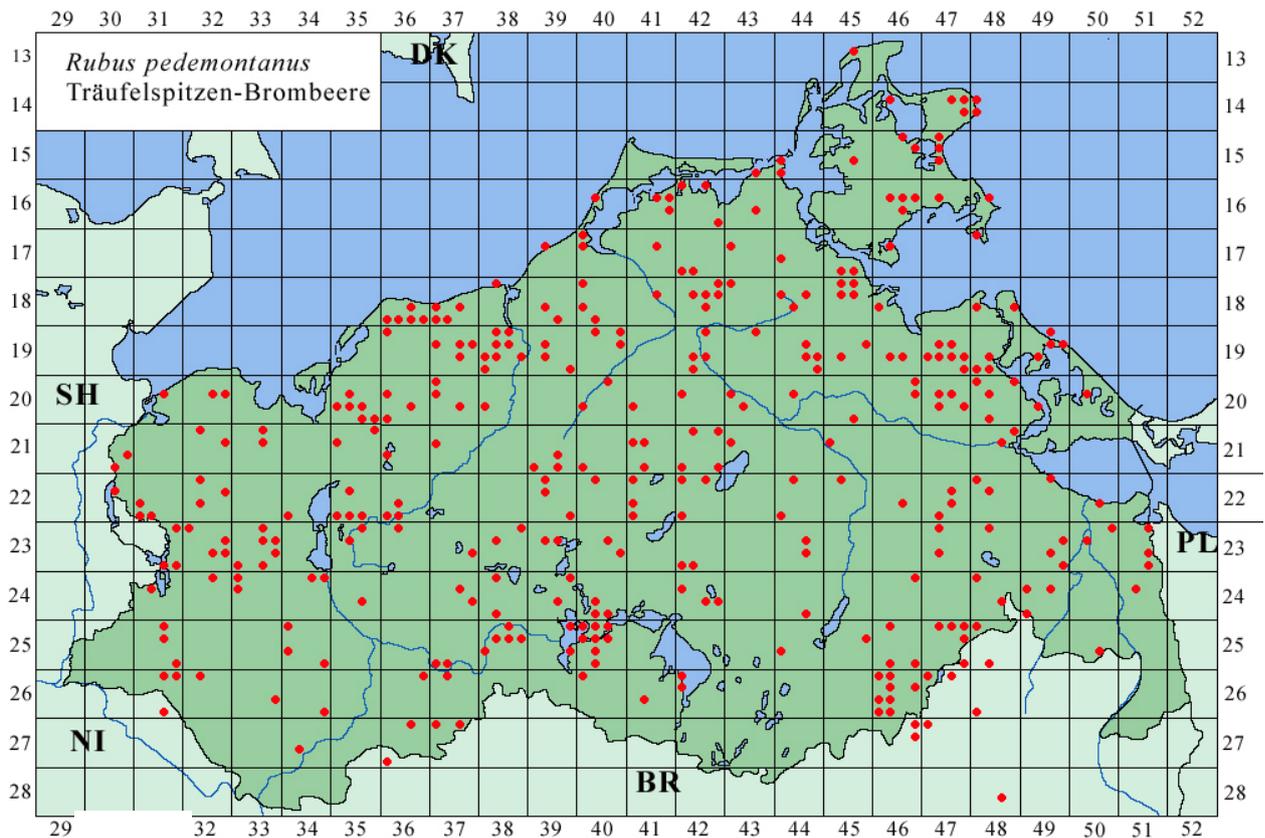
Ähnliche Taxa. keine

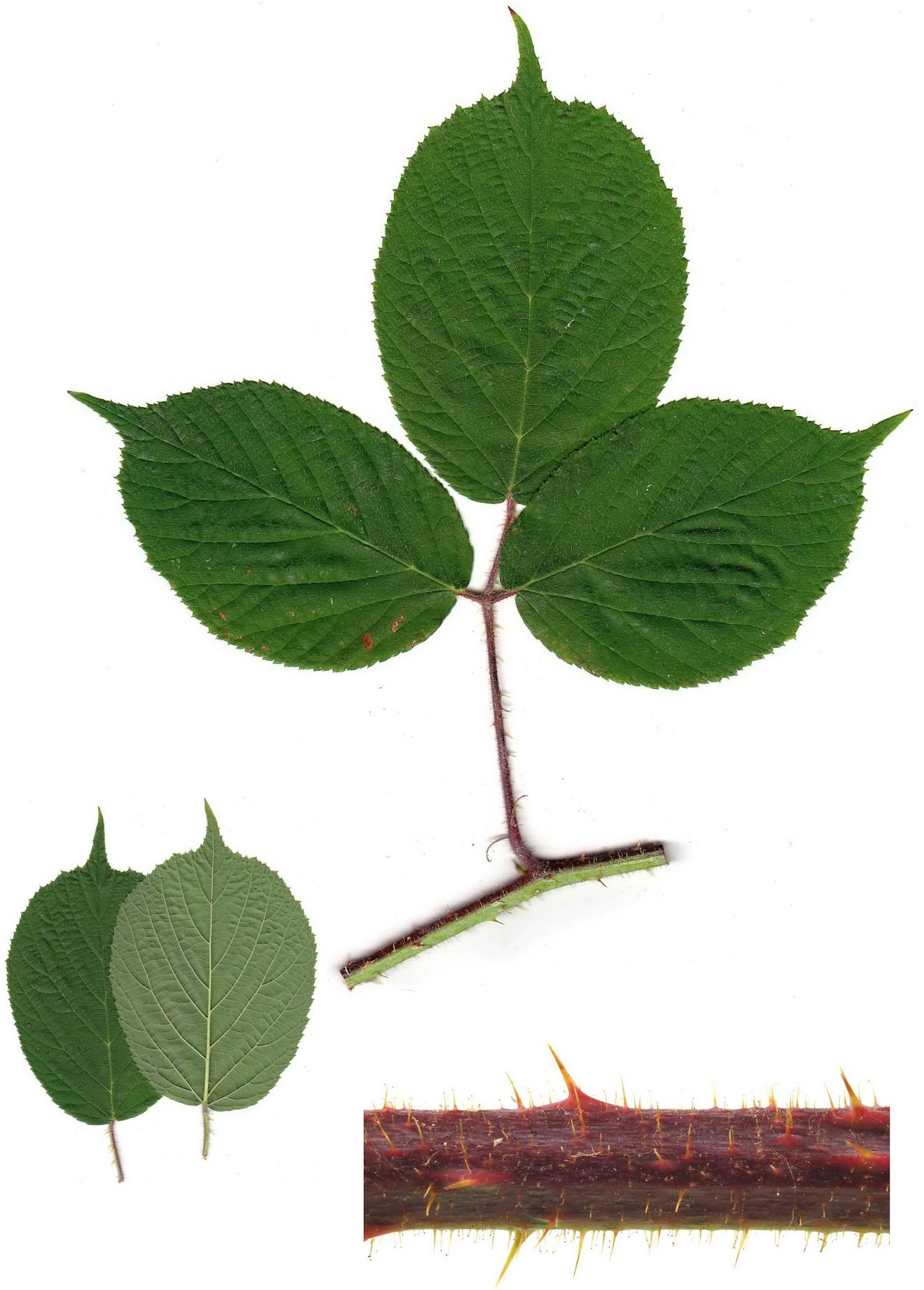
Ökologie und Soziologie. Ausgesprochen nemophile Sippe, auf Waldschlägen oft große Bestände ausbildend. Auf kalkfreien, mäßig nährstoffreichen Böden in Lonicero-Rubienion silvatici-Gesellschaften auf potentiell natürlichen Fago-Quercetum-Standorten, aber auch häufig in bodensauren Fagetalia-Bereichen.

Verbreitung. Weit verbreitete subatlantische Sippe. In Schleswig-Holstein auf der Jungmoräne und auf nährstoffreicheren Altmoränen zerstreut bis häufig. In Mecklenburg-Vorpommern eine der häufigsten Rubus-Arten.



Rubus pedemontanus





Rubus pedemontanus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich